

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)**

vom 28. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Oktober 2024)

zum Thema:

**Schulweg zum 12. Gymnasium in Lichtenberg sicherer machen**

und **Antwort** vom 12. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Nov. 2024)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20709  
vom 28. Oktober 2024

über Schulweg zum 12. Gymnasium in Lichtenberg sicherer machen

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wie schätzt der Berliner Senat die Auslastung der Straßenbahnverbindungen zum 12. Gymnasium in Lichtenberg (Allee der Kosmonauten 20-22), insbesondere zu den Zeiten des Schulbeginns, ein?

Frage 2:

Welchen Verbesserungsbedarf sieht der Berliner Senat hier und wie kann diesem entsprochen werden?

Antwort zu 1 und 2:

Die Straßenbahnverbindungen im Umkreis des Schulstandorts Allee der Kosmonauten 20-22 verzeichnen insbesondere zu den Zeiten des Schulbeginns eine hohe Auslastung. Auf Anregung des Bezirks hatte der Senat deswegen die BVG zum Schuljahresbeginn am 02.09.2024 auf der besonders nachfragestarken Fahrtrelation aus Richtung Marzahn und Hellersdorf (Linien M8 und

18) mit zusätzlichen Fahrten zum morgendlichen Schulbeginn beauftragt. Die Beförderung der Fahrgäste ist somit auch zu den Zeiten der Spitzennachfrage (Schulbeginn) sichergestellt.

Frage 3:

Wie schätzt der Berliner Senat die Sicherheit und das Unfallrisiko auf dem Weg der Schüler von der Straßenbahnhaltestelle an der Rhinstraße bis zur Schule ein?

Frage 4:

Welchen Möglichkeiten sieht der Berliner Senat, um diese Strecke sicherer zu gestalten?

Antwort zu 3 und 4:

Die Fragen 3 und 4 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Einschätzung des Bezirksamts Lichtenberg liegt kein Unfallrisiko vor, das sich von anderen Schulwegen unterscheidet.

Durch die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Allee der Kosmonauten/ Rhinstraße können die Haltestellen der Straßenbahn grundsätzlich gesichert erreicht bzw. verlassen werden.

Aktuell wird im weiteren Verlauf der Allee der Kosmonauten entlang des Schulgeländes südlich der Tramgleise ein Gehweg eingerichtet. Über eine Z-Querung können die Tramgleise passiert werden. Die BVG hat im Bereich der Z-Querungen eine Langsamfahrstrecke eingerichtet.

Weiterhin werden im Umfeld des neuen Schulstandorts verschiedene Wege ausgebaut oder neu angelegt. Der Weg zur Tramhaltestelle „Ev. Krankenhaus KEH“ wurde saniert und mit einer Gehwegvorstreckung versehen. Es ist davon auszugehen, dass die überwiegende Anzahl der Schülerinnen und Schüler über diese Tramhaltestelle anreist.

Frage 5:

Welche Möglichkeiten sieht der Berliner Senat, um für Schüler, die den Schulweg mit dem Fahrrad zurücklegen, insbesondere in der Allee der Kosmonauten und in der Herzbergstraße, eine höhere Verkehrssicherheit, z.B. durch Radwege, zu bieten?

Antwort zu 5:

Der Schulstandort liegt unmittelbar an einer gut ausgebauten West-Ost-Fahrradroute, die auch Teil des Radverkehrs-Vorrangnetzes ist. Auch abseits dieser Route verfügen die meisten in der näheren und weiteren Umgebung des neuen Schulstandorts gelegenen Hauptverkehrsstraßen bereits über Radverkehrsanlagen, meist sogar über solche mit relativ gutem Ausbaustandard. Die in der Herzbergstraße noch bestehende Radfahrstreifen-Lücke zwischen Vulkanstraße und Siegfriedstraße soll im Zusammenhang mit dem von der BVG geplanten Haltestellenausbau geschlossen werden.

Frage 6:

Auf welche Weise können mögliche Ausweichstrecken für Rad fahrende Schüler durch den Park Herzberge, insbesondere in der dunklen Jahreszeit, sicherer gestaltet werden?

Antwort zu 6:

Das Wegenetz im Landschaftspark Herzberge ist teilweise für den Radverkehr freigegeben und bietet bereits relativ günstige Voraussetzungen für den Radverkehr.

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt mit, dass Beleuchtungen für Landschaftsschutzgebiete nicht vorgesehen sind.

Berlin, den 12.11.2024

In Vertretung  
Johannes Wieczorek  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt